

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 162. Ratssitzung vom 12. Juli 2017

3129. 2016/244

Weisung vom 29.06.2016:

Stadtentwicklung, Quartiervereine der Stadt Zürich, Beiträge 2017–2020

Ausstand: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Martin Bürki (FDP), Christian Traber (CVP)

Antrag des Stadtrats

1. Den Quartiervereinen der Stadt Zürich und der Quartierkonferenz Zürich wird zur Wahrnehmung ihrer Funktionen für die Jahre 2017–2020 ein wiederkehrender Beitrag von insgesamt Fr. 330 900.– pro Jahr bewilligt.
2. Der Beitrag wird gemäss den Angaben in Kap. 3 der Erwägungen auf die einzelnen Quartiervereine und die Quartierkonferenz aufgeteilt.
3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent Schlussabstimmung:

Muammer Kurtulmus (Grüne): Die Weisung wurde der Kommission bereits letzten Sommer zugewiesen. Dass der Rat die Weisung erst ein Jahr später behandelt, hat vor allem mit einer Statutenänderung der Quartierkonferenz zu tun. Die Quartierkonferenz ist ein Zusammenschluss bzw. die Dachorganisation von 25 Quartiervereinen der Stadt Zürich. Bis anhin hatte die Konferenz keine Sanktionsmöglichkeiten, wenn ein Quartierverein die Statuten oder die Abmachungen zwischen der Konferenz und der Stadt Zürich nicht einhielt. Mit der Mitte Juni 2017 einstimmig angenommenen Statutenänderung hat die Quartierkonferenz deutlich mehr Macht erhalten und kann neu einen Verein, der seine Pflichten nicht erfüllt, mit Verweis, Sistierung der Mitgliedschaft oder Ausschluss aus der Konferenz sanktionieren. Bezüglich Beitragsauszahlung hat die Konferenz einem Verein gegenüber nach wie vor keine Entscheidungskompetenz, sie kann jedoch der Stadt Zürich empfehlen, den städtischen Beitrag an den betroffenen Quartierverein vorübergehend oder dauernd zurückzubehalten. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Weiterführung der jährlich wiederkehrenden städtischen Beiträge an die Quartiervereine der Stadt Zürich und an die Quartierkonferenz Zürich für die Jahre 2017 bis 2020 sowie deren Anpassung. Allfällige Anpassungen ergeben sich einzig aufgrund der Teuerung und des Bevölkerungswachstums. Trotz der negativen Teuerung verzichtet der Stadtrat wie schon in der vorangegangenen Beitragsperiode auf eine teuerungsbedingte Anpassung

der Beiträge nach unten, hingegen wird das Bevölkerungswachstum bei der Anpassung berücksichtigt. Die Anpassung beträgt pro Jahr nur 2700 Franken. Die Quartiervereine sind politisch und konfessionell neutral und stehen allen interessierten Personen und Organisationen mit Quartierbezug offen. Sie engagieren sich seit über 100 Jahren für den Zusammenhalt und die Integration der Bevölkerung. Die Quartiervereine greifen allgemeine Probleme des Quartiers auf und organisieren gesellige und kulturelle Veranstaltungen. Es finden periodische Treffen zwischen Vertretungen der Quartiervereine und der Stadt Zürich statt, darunter die jährliche Aussprache zwischen dem Stadtrat und den Quartiervereinspräsidenten. Ausserdem werden die Quartiervereine bei grösseren städtischen Planungs- und Bauvorhaben routinemässig einbezogen. Das seit 2009 bestehende Auszahlungsmodell orientiert sich am Anteil der Quartierbevölkerung, an der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen und an einem fixen Administrationsbetrag. Die Quartierkonferenz selbst erhält ebenfalls eine jährliche Unterstützung. Die für 2017 bis 2020 vorgesehenen Beiträge für die Quartiervereine variieren zwischen 10 740 Franken (Quartierverein Rennweg) und 16 785 Franken (Quartierverein Wiedikon).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Die 25 Quartiervereine werden von der Stadt Zürich seit Jahrzehnten finanziell unterstützt für ihre Aktivitäten, für ein gutes Zusammenleben und die Lebensqualität der Bevölkerung. In den Quartiervereinen wird sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Das Beitragsmodell von 2009 wurde mit der Quartierkonferenz entwickelt. Die Quartiervereine sind ein wichtiges Sprachrohr für die Anliegen der Bevölkerung in den Quartieren. Der Stadtrat würdigt das grosse Engagement der Quartiervereine für eine lebenswerte Stadt Zürich. Gleichzeitig kommen wir aber nicht darum herum festzustellen, dass das Quartiervereinswesen vor Herausforderungen steht. Die Stadt Zürich wächst, ihre Bevölkerung ändert sich und es gibt neue, andere Formen von Engagement. Neben den Quartiervereinen setzen sich auch andere Organisationen für die Lebensqualität und für ein gutes Zusammenleben in den Quartieren ein und vertreten Quartierinteressen. Vor diesem Hintergrund will der Stadtrat für die nächste Beitragsperiode zusammen mit den Quartiervereinen und weiteren Interessierten eine offene Auslegeordnung machen. Es soll geschaut werden, was die gesellschaftlichen Aktualitäten und Realitäten sind, und welche Herausforderungen bezüglich des Kontakts zwischen der Stadt Zürich und der Quartierbevölkerung sich daraus ergeben. Gemeinsam sollen allfällige Optimierungsmöglichkeiten identifiziert werden. Der Stadtrat begrüsst die Statutenänderung der Quartierkonferenz, sie bringt Klarheit, verleiht der Vereinbarung mehr Bedeutung, betont die Stellung und stärkt die Verantwortung der Quartierkonferenz.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

3 / 4

Mehrheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Roger Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP)
Minderheit: Muammer Kurtulmus (Grüne), Referent; Rosa Maino (AL)
Abwesend: Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Ausstand: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Zustimmung: Muammer Kurtulmus (Grüne), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Roger Liebi (SVP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP)
Abwesend: Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Ausstand: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Den Quartiervereinen der Stadt Zürich und der Quartierkonferenz Zürich wird zur Wahrnehmung ihrer Funktionen für die Jahre 2017–2020 ein wiederkehrender Beitrag von insgesamt Fr. 330 900.– pro Jahr bewilligt.
2. Der Beitrag wird gemäss den Angaben in Kap. 3 der Erwägungen auf die einzelnen Quartiervereine und die Quartierkonferenz aufgeteilt.
3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 19. Juli 2017 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. August 2017)

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat